

Prüfungsdauer:
120 Minuten

Abschlussprüfung 2012

an den Realschulen in Bayern



Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen

Nachtermin

Karl König ist Inhaber des Unternehmens „Karl König Boards e. K.“, kurz „KKB“.

Das Unternehmen „KKB“ hat sich in seinem Stammwerk in Würzburg auf die Herstellung von Waveboards spezialisiert.

Als Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter im Unternehmen „KKB“ sind Sie mit verschiedenen Aufgaben des betrieblichen Rechnungswesens betraut. Im Rahmen Ihrer Tätigkeit erhalten Sie eine Reihe von Aufgaben zur Bearbeitung.

Bitte beachten Sie folgende Vorgaben:

- Bei Buchungssätzen sind stets Kontennummern, Kontennamen (abgekürzt möglich) und Beträge anzugeben.
- Bei Berechnungen sind jeweils alle notwendigen Lösungsschritte und Nebenrechnungen darzustellen.
- Alle Ergebnisse sind in der Regel auf zwei Nachkommastellen gerundet anzugeben.
- Soweit nicht anders vermerkt, gilt ein Umsatzsteuersatz von 19%.



**Waveboards von
KKB:
Sport plus Spaß**

Informationen zum Unternehmen „KKB“:

Inhaber	Karl König e. K.
Rechtsform	Einzelunternehmen
Anschrift (Firmensitz)	Hösbacher Str. 2, 97082 Würzburg
Zweck des Unternehmens	Hauptwerk in Würzburg: Fertigung von Waveboards Zweigwerk in Neustadt: Fertigung von Skateboards
Unternehmensphilosophie	Beste Qualität für sportliche Menschen
Geschäftsjahr	1. Januar bis 31. Dezember 2011
Werkstoffe	
Rohstoffe	Kunststoffgranulat
Fremdbauteile	Inline-Rollen, Torsionsstangen, ...
Hilfsstoffe	Schrauben, Kleber, ...
Betriebsstoffe	Strom, Gas, Öl, ...
Handelswaren	Waveboard-Helme, Griptape, Waveboard-Rampen

Aufgabe 1

Das Unternehmen „KKB“ führt zur Ergänzung des Sortiments Waveboard-Helme in verschiedenen Größen und Ausführungen. Dazu liegt Ihnen folgender Beleg vor:

<h1 style="margin: 0;">Streetsurfer GmbH</h1> <p style="margin: 0;">Ulmenstr. 7 – 91161 Hilpoltstein ☎ 09174 23456 – 📠 09174 234560</p>				
<p>Karl König Boards e. K. Hösbacher Str. 2 97082 Würzburg</p>			<p>Amtsgericht Nürnberg HRB 5643 Geschäftsführerin: Andrea Fürst USt-IdNr.: DE 124566780 www.streetsurfer.hip</p>	
<hr/>			<hr/>	
Rechnung-Nr. 2011-2562			Hilpoltstein, den 23.01.2011	
<hr/>				
Kunden-Nr.: 6020434		Lieferschein-Nr.: 2011-275		Lieferdatum: 22.01.2011
Auftrags-Nr.: 2001-72232				
Pos.	Bezeichnung	Menge	Einzelpreis (€)	Gesamtpreis (€)
001	5122 Waveboard-Helm „Snooze“	250	19,50	4.875,00
002	5128 Waveboard-Helm „Black“	500	21,00	10.500,00
	Warenwert			15.375,00
	Rabatt 5%			768,75
	Zwischensumme			14.606,25
	Verpackung			128,00
	Gesamtbetrag netto			14.734,25
	Umsatzsteuer 19%			2.799,51
	Rechnungsbetrag			17.533,76

Zahlungsbedingungen: Bis 23.02.2011 zahlbar rein netto
Bei Zahlung bis 03.02.2011 abzüglich 2% Skonto
Bei Zahlung innerhalb der Skontofrist überweisen Sie bitte 17.183,08 €.

Die Lieferung erfolgt ab Werk.
Die gelieferte Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung unser Eigentum.
Vielen Dank für Ihren Auftrag

Bankverbindung: Bankhaus Hilpoltstein – Konto 430 552 600 – BLZ 722 800 00

1.1 Bilden Sie den Buchungssatz für den oben stehenden Beleg.

(Fortsetzung der Aufgabe auf Seite 3!)

- 1.2 Zum vorstehenden Beleg liegen Ihnen fünf Aussagen mit den Kennbuchstaben A bis E vor. Geben Sie auf Ihrem Lösungsblatt die Kennbuchstaben der **zwei zutreffenden** Aussagen an.

A	Das Unternehmen „Karl König Boards e. K.“ ist im Handelsregister in der Abteilung B eingetragen.
B	Das Unternehmen „KKB“ bekommt von der „Streetsurfer GmbH“ einen Lieferantenkredit eingeräumt.
C	Karl König haftet mit seinem Privat- und Geschäftsvermögen.
D	Bei Zahlung bis 23.02.2011 ist nur der Nettobetrag fällig.
E	Für das Unternehmen „KKB“ fallen gemäß Lieferbedingungen für die Helme keine Lieferkosten an.

- 1.3 Die Rechnung-Nr. 2011-2562 wird am 1. Februar 2011 beglichen. Bilden Sie den Buchungssatz für die Banküberweisung.
- 1.4 Das Unternehmen „KKB“ kalkuliert den Listenverkaufspreis der Waveboard-Helme mit einem Kalkulationsaufschlagsatz von 90%.
- 1.4.1 Berechnen Sie den Listenverkaufspreis für einen Waveboard-Helm „Black“, wenn der Einstandspreis 20,10 € beträgt.
- 1.4.2 Der Listenverkaufspreis für einen Waveboard-Helm wird – abweichend von der Berechnung mithilfe des Kalkulationsaufschlagsatzes – auf 37,99 € festgesetzt. Nennen Sie einen Grund für diese Preisfestsetzung.
- 1.5 Der Online-Handel nimmt bei „KKB“ einen immer größeren Stellenwert ein.
- 1.5.1 In diesem Zusammenhang liegt Ihnen folgender Auszug einer Ausgangsrechnung an einen langjährigen Kunden vor. Bilden Sie den Buchungssatz.

Rechnungs-/Lieferdatum: 22.02.2011

Bestellung vom: 21.02.2011 per Internet/Online

Kunden-Nr.: 1332

Pos.	Menge	Art.-Nr.	Artikel	Einzelpreis (€)	Gesamtpreis (€)
1	1	5438	Waveboard „Duzzy“	79,20	79,20
2	1	5122	Waveboard-Helm „Snooze“	49,80	49,80
Warenwert			Umsatzsteuer 19%	Rechnungsbetrag	
129,00 €			24,51 €	153,51 €	

- 1.5.2 Für Neukunden erfolgt der Verkauf der Produkte im Online-Shop ausschließlich per Vorkasse durch Sofortüberweisung. Nennen Sie einen betriebswirtschaftlichen Grund für die Wahl dieser Zahlungsbedingung.

Aufgabe 2

Das Unternehmen „KKB“ beabsichtigt, ein an das Firmengelände angrenzendes Grundstück im Wert von 450.000,00 € zu kaufen. Zur teilweisen Finanzierung wird zum 01.01.2011 ein Annuitätendarlehen in Höhe von 250.000,00 € bei der Frankenbank Würzburg aufgenommen.

Zu diesem Darlehen liegt Ihnen nachstehender Tilgungsplan auszugsweise vor:


	A	B	C	D	E
1	Tilgungsplan Annuitätendarlehen – Frankenbank Würzburg				
2					
3	Kreditbetrag	Bearbeitungs- gebühr	Zinssatz p. a.	Anfänglicher Tilgungssatz	
4	250.000,00 €	2%	3,5%	3%	
5					
6	Jahr	Restschuld zum Jahresbeginn	Jahreszinsen	jährliche Tilgung	jährliche Darlehensrate zum 31.12.
7	2011	250.000,00 €	8.750,00 €	7.500,00 €	16.250,00 €
8	2012	242.500,00 €	8.487,50 €	7.762,50 €	16.250,00 €
9	2013	234.737,50 €	8.215,81 €	8.034,19 €	16.250,00 €
10	2014	226.703,31 €	7.934,62 €	8.315,38 €	16.250,00 €
27	2031	37.902,40 €	1.326,58 €	14.923,42 €	16.250,00 €
28	2032	22.978,98 €	804,26 €	15.445,74 €	16.250,00 €
29	2033	7.533,24 €	263,66 €	7.533,24 €	7.796,90 €
30	gesamt		115.296,90 €	250.000,00 €	365.296,90 €

- 2.1 Wie lautet die Formeldarstellung, die
 - 2.1.1 in Zelle C7 zur Berechnung der Jahreszinsen und
 - 2.1.2 in Zelle C30 zur Berechnung der gesamten Zinsen während der Laufzeit unter Verwendung einer geeigneten Funktion eingegeben wurde?
- 2.2 Bei einem Annuitätendarlehen ist die Darlehensrate über die Laufzeit konstant. Beschreiben Sie die Entwicklung von Zins und Tilgung.
- 2.3 Das Annuitätendarlehen wird bei der Frankenbank Würzburg aufgenommen. Bilden Sie den Buchungssatz für die Gutschrift des Darlehens auf dem Bankkonto.
- 2.4 Nach der notariellen Beurkundung wird der Kaufpreis für das Grundstück per Banküberweisung beglichen.
 - 2.4.1 Bilden Sie den Buchungssatz.
 - 2.4.2 Welche Steuer fällt einmalig beim Kauf von Grundstücken an?
- 2.5 Bilden Sie den Buchungssatz für die Belastung des Bankkontos mit der Darlehensrate zum 31.12.2011.

Aufgabe 3

Das Unternehmen „KKB“ fertigt unter anderem Waveboards des Typs „California“.

- 3.1 Im Rahmen der Kostenkontrollrechnung ergibt sich für das 2. Quartal eine Kostenunterdeckung bei den Fertigungskosten.
Nennen Sie eine konkrete Ursache, die zu dieser Unterdeckung geführt haben könnte.
- 3.2 Zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit sieht sich das Unternehmen „KKB“ zu Kosteneinsparungen gezwungen. Durch Sonderkonditionen des Rohstofflieferers gelingt es, die Kosten für das Fertigungsmaterial für das Produkt „California“ im 3. Quartal um 2,75 € je Stück zu senken.
Die Materialkosten für das Waveboard betragen im 3. Quartal 23,10 €, wobei ein Materialgemeinkostenzuschlagssatz von 20% zu Grunde liegt.
Berechnen Sie die Einsparung beim Fertigungsmaterial gegenüber dem 2. Quartal in Prozent.
- 3.3 Der Selbstkostenpreis für das Waveboard „California“ beträgt im 3. Quartal 50,00 €.
- 3.3.1 Ermitteln Sie den Listenverkaufspreis, wenn mit einem Gewinn in Höhe von 8% kalkuliert wird und 10% Kundenrabatt sowie 2% Kundenskonto eingerechnet werden.
- 3.3.2 Warum können Kundenrabatt und Kundenskonto in der Angebotskalkulation nicht zu einem gemeinsamen Prozentsatz zusammengefasst werden?
- 3.4 Im Zusammenhang mit einem Verkauf von Waveboards an ein Sportgeschäft liegt Ihnen folgender Beleg vor.
Bilden Sie den Buchungssatz.

○	Quittung	Netto	80 €	00 Ct.
		+ USt	15 €	20 Ct.
	Nr. ... 67/11	Gesamtbrutto	95 €	20 Ct.
Gesamtbetrag in Worten: fünfundneunzig -----				Cent wie oben
(Im Gesamtbetrag sind ... 19 .. % USt enthalten.)				
von Firma Karl König Boards e. K.				
für Lieferfahrt Würzburg – Sport Maier Regensburg				
Ort: Würzburg		Datum: 9. Juli 2011		
○	Betrag dankend erhalten.	Stempel/Unterschrift des Empfängers		
		<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; text-align: center;">  <small>Michael Filig, SMG Kaufmannlicher Leiter Sommerhauser Straße 64 – 97088 Würzburg</small> </div>		

Aufgabe 4

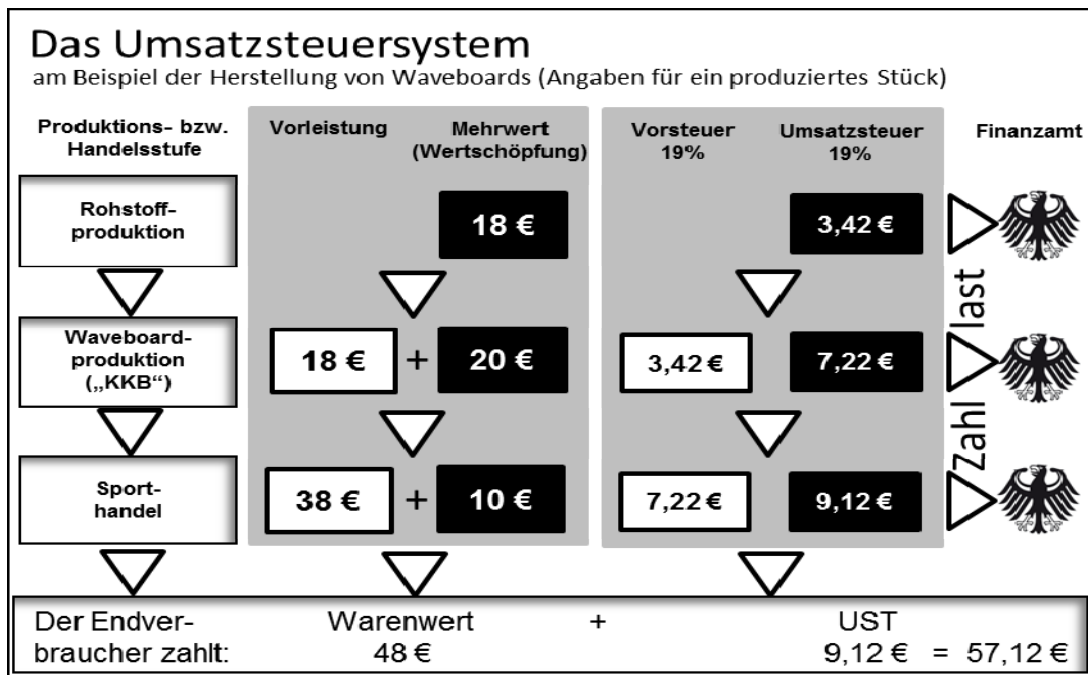
In der Buchhaltung des Unternehmens „KKB“ haben Sie im Jahr 2011 unter anderem die Buchungssätze für folgende Vorgänge zu bilden:

- 4.1 Das Bankkonto wird mit der Kontoführungsgebühr für Januar 2011 in Höhe von 12,00 € belastet.
- 4.2 Ende 2010 wurde eine Schneidemaschine für Kunststoff in Reparatur gegeben. Aufgrund eines Kostenvoranschlags wurde dafür eine Rückstellung in Höhe von 2.500,00 € gebildet.
Die Reparatur wurde Anfang Februar 2011 durchgeführt. Die Rechnung in Höhe von 2.250,00 € netto geht am 12. Februar 2011 ein.
- 4.3 Am 28. Februar 2011 schreibt die Frankenbank Würzburg die Zinsen für die Zeit vom 01.12.2010 bis 28.02.2011 in Höhe von 165,00 € für eine Festgeldanlage gut.
- 4.4 Das Unternehmen „KKB“ spendet am 1. März 2011 an den örtlichen Naturschutzverein 200,00 € in bar anlässlich des 20-jährigen Vereinsjubiläums.
- 4.5 Das im Vorjahr eröffnete Insolvenzverfahren gegen den Kunden „Sport-Schick“ ist abgeschlossen, die Insolvenzquote für die Forderung in Höhe von 5.355,00 € wurde auf 30% festgesetzt. Am 15. März 2011 geht die Insolvenzquote auf dem Bankkonto ein.
- 4.6 Für den Bezug einer Fachzeitschrift geht folgender Beleg ein:

<p><i>Funsport live</i> <i>Das Fachblatt für alle Trendsportarten</i></p>	<p>Postanschrift: Postfach 200225 20060 Hamburg HRB 45587 USt-IdNr. DE 334958556 Tel.: 040 3788-2210 Fax: 040 3788-2250</p>
<p>Verlagshaus Sport AG – 20060 Hamburg Karl König Boards e. K. Hösbacher Str. 2 97082 Würzburg</p>	<p>Bankkonto: Nordseebank Hamburg Konto 0223776 BLZ 210 700 05 Ihre Kundennummer (bitte stets angeben) 45-122</p>
<p>Rechnung Nr. 45-122-2011 Ihr Fachzeitschrift-Abonnement</p>	<p>Hamburg, 22.04.2011</p>
<p>Sehr geehrter Kunde, für Ihr Abonnement „Funsport live“ – 6 Ausgaben im Bezugszeitraum 5/11 bis 4/12 – berechnen wir Ihnen:</p>	<p>57,78 € (inkl. USt 7% = 3,78 €)</p>
<p>Bitte zahlen Sie den Betrag innerhalb von 10 Tagen nach Erhalt der Rechnung ohne Abzug. Verlagshaus Sport AG – Vorstand: Toni Wagner – Aufsichtsrat: Günter Fuchs Mit freundlichen Grüßen – Ihr Kunden-Service Tel. 040 3788-2241</p>	

Aufgabe 5

Zur innerbetrieblichen Ausbildung wurde nachstehende Infografik erstellt:



(Quelle: Erich Schmidt Verlag Zahlenbilder, bearbeitet)

5.1 Bearbeiten Sie mit Hilfe der Infografik folgende Aufgaben:

5.1.1 Zur Infografik liegen Ihnen vier Aussagen vor. Geben Sie auf Ihrem Lösungsblatt an, ob die Aussagen A, B, C und D jeweils **richtig** oder **falsch** sind:

A	Die Umsatzsteuer wird auch Mehrwertsteuer genannt, da auf jeder Produktionsstufe nur der Mehrwert besteuert wird, der im Unternehmen geschaffen wird.
B	Die beim Kauf der Rohstoffe anfallende Vorsteuer beträgt 3,42 €.
C	Die Vorsteuer stellt eine Forderung an das Finanzamt dar.
D	Der Endverbraucher bezahlt mit dem Kauf der Ware letztlich die gesamte Umsatzsteuer in Höhe von 57,12 €.

5.1.2 Ermitteln Sie die Umsatzsteuerzahllast beim Unternehmen „KKB“ in Euro, die sich aus dem Verkauf eines Waveboards an den Sporthandel laut obiger Grafik ergibt.

5.2 Im Monat Mai 2011 weist das Konto 4800 UST eine Zahllast von 1.600,00 € aus. Bilden Sie den Buchungssatz für die Banküberweisung.

5.3 §12 Abs. 1 des Umsatzsteuergesetzes lautet: „Die Steuer beträgt für jeden steuerpflichtigen Umsatz 19 Prozent der Bemessungsgrundlage (...).“ Dennoch gibt es von dieser Regelung Ausnahmen. Nennen Sie ein Beispiel für einen Umsatz, der von der Umsatzsteuer befreit ist.

5.4 Im Gegensatz zur Umsatzsteuer sind betriebliche Steuern wie zum Beispiel die Grundsteuer erfolgswirksam.

5.4.1 Bilden Sie den Buchungssatz für die Belastung des Bankkontos mit der Grundsteuer in Höhe von 3.750,00 €.

5.4.2 Nennen Sie ein Beispiel für eine weitere betriebliche Steuer.

5.5 Neben den betrieblichen Steuern gibt es private Steuern. Nennen Sie ein Beispiel für eine Privatsteuer.

Aufgabe 6

Karl König entnimmt der Fachzeitschrift „Funsport live“ folgenden Artikel mit Infografik:

Die Kaufkraft der Kinder

So viel monatliches Taschengeld bekommen Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren:

Diagramm 1



Diagramm 2



Geldgeschenke zum Geburtstag, zu Ostern und zu Weihnachten:

Diagramm 3



Quelle: Egmont Ehapa Verlag, KidsVA

Globus Infografik 3750, bearbeitet

Waveboard – ein neues Funsportgerät

Eine neue Art von Asphalt-Flitzern erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Das Waveboard wurde bereits 2003 entwickelt, 2004 auf den Markt gebracht und erobert seit 2007 die Herzen der Street-Fun-Sportler in Deutschland. Die Besonderheit des Sportgeräts, das optisch dem Skateboard ähnelt, liegt im S-förmig schwenkbaren Mittelteil der Stand-Plattform, hat aber nur zwei Rollen. Es soll das Gefühl des Snowboardfahrens auf der Straße nachahmen. Das Waveboard bietet nach Erkenntnissen der Marktforschung für junge sportliche Menschen ab ca. acht Jahren einen neuartigen Funsport, auch Streetsurfing genannt.

Quellen (bearbeitet): <http://www.hobby-community.de/trends/38-sport/125-waveboard-test.html>
<http://www.trends-und-freizeit.de/sport/waveboards-sport/waveboard-test/>
www.waveboard-fahren.de/waveboards/waveboard-test/

- 6.1 Bearbeiten Sie mithilfe der Grafik und des Textes folgende Aufgaben:
 - 6.1.1 In welchem Jahr wurde das Waveboard erstmals auf den Markt gebracht?
 - 6.1.2 Welche Zielgruppe spricht das Waveboard an?
 - 6.1.3 Diagramm 1 zeigt, wie viel monatliches Taschengeld Kinder bekommen. Mit welchem Fachbegriff wird diese Diagrammart bezeichnet?
 - 6.1.4 Bei Diagramm 2 handelt es sich um ein Säulendiagramm. Wofür eignet sich die Darstellung mittels Säulendiagramm besonders?
- 6.2 Berechnen Sie, wie viel Prozent mehr Taschengeld die Jungen gegenüber den Mädchen im Jahr 2010 bekommen haben.
- 6.3 Laut einer Schätzung werden Geldgeschenke zum Geburtstag, zu Ostern und zu Weihnachten im Jahr 2011 um 15% gegenüber 2010 steigen. Berechnen Sie den geschätzten Wert dieser Geldgeschenke im Jahr 2011 in Euro.
- 6.4 Das Unternehmen „KKB“ möchte gezielt Marketing-Maßnahmen durchführen. Für die Gestaltung eines Werbeflyers geht die Rechnung der Werbeagentur in Höhe von 750,00 € zuzüglich 19% USt ein. Bilden Sie den Buchungssatz.
- 6.5 Nennen Sie eine weitere Werbemaßnahme, die geeignet ist, den Absatz von Waveboards an Jugendliche zu erhöhen.

Aufgabe 7

Ihnen liegt zum 31.12.2011 das nicht vollständig dargestellte Konto 3000 EK des Unternehmens „KKB“ vor:

Soll (€)	3000 EK		Haben (€)
(2) 31.12.2011	120.000,00	(1) 01.01.2011	660.000,00
(4) 31.12.2011	590.000,00	(3) 31.12.2011 8020 GUV	50.000,00
	710.000,00		710.000,00

- 7.1 Wie lautet der Buchungssatz, der der Eintragung Nr. (3) im T-Konto zugrunde liegt?
- 7.2 Geben Sie auf Ihrem Lösungsblatt die Gegenkonten mit Kontonummer und Kontobezeichnung zu den Eintragungen
- 7.2.1 Nr. (2) und
- 7.2.2 Nr. (4) an.
- 7.3 Die Eigenkapitalrentabilität ist eine bedeutende Kennzahl in der Praxis.
- 7.3.1 Berechnen Sie die Kennzahl der Eigenkapitalrentabilität.
- 7.3.2 Beurteilen Sie die Kennzahl der Eigenkapitalrentabilität.
- 7.3.3 Worüber gibt die Eigenkapitalrentabilität Auskunft?
- 7.4 Geben Sie auf Ihrem Lösungsblatt die entsprechenden **Fachbegriffe** für die Textlücken (A) bis (C) an:

Text:

Die Kennziffer der(A)..... gibt an, wie viel Euro Gewinn dem Unternehmen pro 100,00 € Verkaufserlös zukommen. Die Kennzahl der Liquidität gibt Auskunft über die(B) eines Unternehmens. Zur Beurteilung der eigenen Kennzahlen werden diese unter anderem denen der Konkurrenten in einem(C)vergleich gegenübergestellt.

- 7.5 Karl König möchte neue Absatzmärkte erschließen. Dazu liegt Ihnen der Auszug einer Mitteilung vor, die an die Mitarbeiter weitergegeben wurde:

MITTEILUNG DER UNTERNEHMENSLEITUNG

Zum 01.01.2012 wird in Schärding in **Österreich**, nahe der deutschen Grenze, ein weiterer Produktionsstandort unseres Unternehmens seinen Betrieb aufnehmen. Für diese Entscheidung waren die **dortigen Standortfaktoren** ausschlaggebend:



- 7.5.1 Erklären Sie, was unter „Standortfaktoren“ zu verstehen ist.
- 7.5.2 Nennen Sie **einen** Standortfaktor, der bei der Wahl des Standorts in Österreich für das Unternehmen „KKB“ entscheidend gewesen sein könnte.

Abschlussprüfung 2012

an den Realschulen in Bayern



Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen

Nachtermin

Lösungsvorschlag

Maximal
anrechenbare Fehler

Aufgabe 1

1.1	6080 AWHW	14.606,25 €							
	6081 BZKHW	128,00 €							
	2600 VORST	2.799,51 €	an 4400 VE	17.533,76 €					4
1.2	Zutreffende Aussagen: B,C								2
1.3	Skonto brutto: 17.533,76 € - 17.183,08 € = 350,68 €								
	Skonto netto: 350,68 € : 1,19 = 294,69 €								
	4400 VE	17.533,76 €	an 2800 BK	17.183,08 €					
			6082 NHW	294,69 €					
			2600 VORST	55,99 €					6
1.4.1	Listenverkaufspreis je Helm: 20,10 € · 1,90 = 38,19 €								1
1.4.2	Z. B.: Werbepsychologische Gründe								1
1.5.1	2400 FO	153,51 €	an 5000 UEFE	79,20 €					
			5100 UEHW	49,80 €					
			4800 UST	24,51 €					
1.5.2	Z. B.: Zahlungsausfälle können vermieden werden.								1
									19

Aufgabe 2

2.1.1	=A4*C4 oder =B7*C4								2
2.1.2	=SUMME(C7:C29)								3
2.2	Z. B.: Aufgrund der abnehmenden Restschuld sinken die Zinsen, wodurch sich der Tilgungsanteil entsprechend erhöht.								2
2.3	Bearb.-Gebühr: 2,00% von 250.000,00 € = 5.000,00 €								
	2800 BK	245.000,00 €							
	6750 KGV	5.000,00 €	an 4250 LBKV	250.000,00 €					4
2.4.1	0500 UGR		an 2800 BK	450.000,00 €					2
2.4.2	Grunderwerbsteuer								1
2.5	4250 LBKV	7.500,00 €							
	7510 ZAW	8.750,00 €	an 2800 BK	16.250,00 €					3
									17

Aufgabe 7

7.1	8020	GUV	an 3000 EK	50.000,00 €	2
7.2.1	3001	P			1
7.2.2	8010	SBK			1
7.3.1	Eigenkapital- Rentabilität in Prozent:		$\frac{50.000,00 \cdot 100}{660.000,00} = 7,56$		
			Die Eigenkapitalrentabilität beträgt 7,56%.		2
7.3.2			Die Eigenkapitalrentabilität ist zufriedenstellend, da sie den derzeit gebotenen Kapitalmarktzins von ca. 3% übertrifft.		2
7.3.3			Die Eigenkapitalrentabilität gibt Auskunft über die Verzinsung des im Unternehmen eingesetzten Kapitals.		1
7.4	(A) Umsatzrentabilität (B) Zahlungsfähigkeit (C) Branchen				3
7.5.1	Z. B.:		Standortfaktoren sind Gründe, warum sich ein Unternehmen an einem bestimmten Ort niederlässt.		1
7.5.2	Z. B.:		- Nähe zu den Kunden in Österreich - günstige Verkehrsanbindung		1
					14

Summe der maximal anrechenbaren Fehler: 110